

Unterlage für die 59. Sitzung des Senats der Leuphana Universität Lüneburg (5. Sitzung im Wintersemester 2010/2011) am 16. März 2011

Drucksache-Nr.: 265/59/5 WS 2010/2011
Ausgabedatum: 11. März 2011

TOP 7 STUDIENANGEBOT IM STUDIENJAHR 2011/2012

A) INFORMATIONEN ZU DEN GEPLANTEN AUFNAHMEKAPAZITÄTEN

In die Kapazitätsberechnung – und damit in die Zulassungszahlenverordnung als Basis für die Vergabe der Studienplätze – können nur die neuen Studienprogramme aufgenommen werden, die auch in der Studienangebotszielvereinbarung für das kommende Studienjahr enthalten sind. Die Ergebnisübersicht der Kapazitätsberechnung wird vom MWK in die o. g. Studienangebotszielvereinbarung eingefügt.

Ab dem kommenden Studienjahr beteiligt sich die Leuphana Universität Lüneburg erstmalig an der Umsetzung des Hochschulpaktes 2020. Die Erhöhung der Aufnahmekapazität im Rahmen des Paktes und ihre Verteilung auf die jeweiligen Studienprogramme (Major und Minor im College) wurde mit den Dekanaten und dem MWK wie folgt abgestimmt, wobei das MWK erst in einigen Wochen alle Zahlen genehmigt und diese auch erst dann feststehen werden:

Studiengang / Abschluss	zusätzl. Studienanfänger/innen (Köpfe)
Major Studium Individuale / B. A.	35
Major Kulturwissenschaften / B. A.	90
Major Betriebswirtschaftslehre / B. A.	90
Major Volkswirtschaftslehre / B. A.	10
Major Wirtschaftspsychologie / B. A.	40
Major Wirtschaftsrecht / LL. B.	55
Major Umweltwissenschaften / B. Sc.	50
Major Ingenieurwissenschaften (Industrie) / B. Sc.	40
Summe	410

Die Anlagen 1 -3 informieren über die Ergebnisse der Kapazitätsberechnung und enthalten einen Vergleich zum Vorjahr. Die o. g. Erhöhungen der Aufnahmekapazität durch den Hochschulpakt sind in der Berechnung berücksichtigt.

Gegenüber dem Vorjahr wurden drei wesentliche Veränderungen – neben dem geänderten Studienangebot gem. Entwurf der Studienangebotszielvereinbarung – in der diesjährigen Kapazitätsberechnung vorgenommen.

- Gemäß Zukunftsvertrag II § 4, S. 8 vom 22.06.2010 wurde das Lehrdeputat der Universitätsprofessorinnen und -professoren mit 9 SWS berücksichtigt.
- Die Curricularnormwerte (CNW) wurden vom MWK aktualisiert und werden künftig nicht mehr den Studienfächern, sondern den Studienbereichen zugeordnet.
- Die dritte Änderung betrifft den neuen Zuschnitt einzelner Lehreinheiten infolge der neuen Fakultätsgliederungen ab Oktober 2010. An die Stelle der Lehreinheit Erziehungswissenschaften tritt die Lehreinheit Bildung, der nunmehr u. a. die Unterrichtsfächer Englisch, Kunst und Musik zugeordnet sind. Die Lehreinheit Kulturwissenschaften wurde insofern verändert als die o. g. Unterrichtsfächer nicht mehr enthalten sind.

**B) ENTWURF STUDIENANGEBOTSZIELVEREINBARUNG; HIER STELLUNGNAHME DES SENATS GEM. § 41 ABS. 3 NHG**

In der Studienangebotszielvereinbarung 2011/12 sind nach dem Schreiben des MWK vom 09.12.2010

- die Aufnahmekapazität in den angebotenen Studienprogrammen,
- die Maßnahmen zur Umsetzung des Hochschulpaktes 2020 sowie
- die Einrichtung, wesentliche Änderung oder Schließung von Studiengängen

für das Studienjahr 2011/12 abzubilden. Die Leuphana Universität Lüneburg hat ihren Entwurf der Studienangebotszielvereinbarung für das nächste Studienjahr am 07.03.2011 zur weiteren Abstimmung dem MWK zugesandt.

Dem Senat ist gem. NHG § 41 Abs. 2 Satz 2 und Abs. 3 Satz 2 in allen Selbstverwaltungsangelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, insbesondere zur Einführung, wesentlichen Änderung oder Schließung von Studiengängen und vor Abschluss einer Zielvereinbarung.

In die Studienangebotszielvereinbarung können nur Studienprogramme aufgenommen werden, für die das MWK die Vereinbarkeit mit der Landeshochschulplanung erklärt hat. Für die neuen Studienprogramme wurden deshalb Kurzkonzepte – sog. Prüfpfade – vorgelegt.

Der Senat wird gem. NHG § 41 Abs. 2 Satz 2 und Abs. 3 Satz 2 um Stellungnahme zum Entwurf der Studienangebotszielvereinbarung zwischen dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur und der Leuphana Universität Lüneburg vom 04.03.2011 gebeten.

Anlagen:

1. Zusammenfassung der Berechnungsergebnisse mit Hochschulpakt - College
2. Zusammenfassung der Berechnungsergebnisse - Graduate School
3. Zusammenfassung der Berechnungsergebnisse - Professional School
4. Entwurf der Studienangebotszielvereinbarung
5. Prüfpfade

1		2			
		Kap.berechnung 11/12			
Studiengang	Abschluss	Major (VZÄ)	Major ("Köpfe")	Minor (VZÄ)	Minor ("Köpfe")
fakultätsübergreifend					
Studium Individuale	Major	29	35		
Fakultät Bildung (ohne Lehrerbildung)					
Bildungswissenschaften	Minor			30	180
Fakultät Kultur					
Kulturwissenschaften	Major	263	316		
Digitale Medien/Kulturinformatik	Minor			10	60
Philosophie	Minor			10	60
Politikwissenschaft	Major	29	35		
Politikwissenschaft	Minor			6	36
Zwischensumme		292	351	26	156
Fakultät Nachhaltigkeit					
Umweltwissenschaften	Major	153	184		
Umweltwissenschaften	Minor			46	276
Fakultät Wirtschaft					
BWL	Major	273	328		
BWL	Minor			51	306
Volkswirtschaftslehre	Major	38	46		
Volkswirtschaftslehre	Minor			11	66
Wirtschaftsrecht	Major	122	146		
Wirtschaftsrecht	Minor			25	150
Wirtschaftspsychologie	Major	107	128		
Wirtschaftspsychologie	Minor			24	144
Ingenieurwissenschaften (Industrie)	Major	107	128		
Ingenieurwissenschaften (Industrie)	Minor			24	144
Wirtschaftsinformatik	Major	78	94		
Informatik	Minor			13	78
Zwischensumme		725	870	148	888
Summe		1199	1440	250	1500

3			
Kap.berechnung 10/11			
Major (VZÄ)	Major ("Köpfe")	Minor (VZÄ)	Minor ("Köpfe")
-	-		
		63	378
164	197	10	60
		5	30
-	-	56	336
		71	426
123	148	36	216
230	276	46	276
25	30	7	42
70	84	40	240
72	86	14	84
66	79	16	96
83	100	14	84
546	655	137	822
833	1000	307	1842

4	
Studierende	
WS 10/11 / 1. Sem. Major ("Köpfe")	SoSe 10 / 2. Sem. Minor ("Köpfe")
	31
197	62
	-
	53
140	76*
270	184*
34	21
81	211*
93	75
79	45*
38	68*
932	826

Major inkl. L	VZÄ	Faktor	Köpfe
	1199	0,8333	1440

Lehramt LGHR ("Köpfe")	Deutsch	114
	Mathe	88
	Englisch	36
	Summe	238
	VZÄ Lehren und Lernen	265

Lehramt LBS ("Köpfe")	100
-----------------------	-----

Gesamtsumme ("Köpfe")	1778
-----------------------	------

VZÄ	Faktor	Köpfe
833	0,8333	1000

Deutsch	104
Mathe	78
Englisch	26
Summe (mit Bio/Chemie)	214
VZÄ Lehren und Lernen	244

100

1314

WS 10/11, 1. Sem.

Deutsch	114
Mathe	77
Englisch	45
Gesamtsumme	219
Lehren u. Lernen (B.A.)	

*Sammelminor:

BWL (85) + WiWi (99)
 WR (103) + AP (72) + FDL (13) + SR (23)
 NE (49) + UPS (27)
 AT (6) + IT (25) + PT (14)
 EB (52) + I (2) + WI (14)

1		2		3		4
		Kap.berechnung 11/12		Kap.berechnung 10/11		Studierende
Studiengang	Abschluss	Master konsek. ("Köpfe")	Master geplant ("Köpfe")	Master konsek. ("Köpfe")	Master geplant ("Köpfe")	WS 10/11 1. Sem. ("Köpfe")
Fakultät Bildung (ohne Lehrerbildung)						
Educational Sciences	Master	25		25		17
Fakultät Kultur						
Culture, Arts & Media	Master	100		100		26
Fakultät Nachhaltigkeit						
Sustainability Sciences	Master	48		48		29
Fakultät Wirtschaft						
Public Economics, Law and Politics	Master	45		45		16
Management & Business Development	Master	40		40		35
Management & Marketing	Master	60		60		59
Management & Financial Institutions	Master	40			40	-
Management & Human Resources	Master	60		60		54
Management & Engineering	Master	36		36		31
Management & Controlling/Information Systems	Master	40		40		18
Management & Tax/Auditing / verändertes Stud.programm LL. M.	Master		40	40		9
Zwischensumme		321				
		494	40	494		294
Lehramt an berufsbildenden Schulen - Fachrichtung Sozialpädagogik*	Master LBS	45		45		16
Lehramt an berufsbildenden Schulen - Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften*	Master LBS	45		45		18
		90		90		34
Summe		584	40	584	40	

nachrichtl.: Lehramt Master GHR (ohne Höchstzahlen)

Deutsch	120
Mathe	88
Englisch	30
Summe	238
VZA Lehramt Master GHR	220

Deutsch	108
Mathe	82
Englisch	22
Summe	212
VZA Lehramt Master GHR	229

106
43
20
159
Lehramt Master GHR ges.

*keine Höchstzahl

1		2	
		Kap.berechnung 11/12	
Studiengang	Abschluss	Master WB ("Köpfe")	WB Bachelor ("Köpfe")
Prävention und Gesundheitsförderung	Master WB	25	
Sozialmanagement	Master WB	25	
Strategic Management	Master WB	24	
Performance Management	Master WB	25	
Sustainability Management	Master WB	48	
Manufacturing Management	Master WB	25	
Umweltrecht	Master Aufbau	0	
Competition & Regulation	Master WB	40	
Baurecht & Baumanagement	Master WB	25	
AuditXcellence	Master WB	40	
		277	
Musik in der Kindheit	WB Bachelor		25
Soziale Arbeit (berufsbegleitend)	WB Bachelor		35
Integriertes Care Management	WB Bachelor		28
Summe		277	88

3	
Kap.berechnung 10/11	
Master WB ("Köpfe")	WB Bachelor ("Köpfe")
50	
25	
24	
25	
48	
25	
25	
-	
-	
-	
222	
	25
	35
	-
222	60

4
Studierende
SoSe 10 (WS 2010/11) 1. (2.) Sem. ("Köpfe")
5
23
7
7
52
5
0
-
-
-
99
16
-
-
16

ENTWURF
STUDIENANGEBOTSZIELVEREINBARUNG
2011/12

gemäß § 1 Abs. 3 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes

zwischen

dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur,

- im Folgenden: MWK -

und

der Stiftung Universität Lüneburg

sowie

der Leuphana Universität Lüneburg als Körperschaft des öffentlichen Rechts,

vertreten durch die Präsidentin/den Präsidenten

- im Folgenden: Universität -.

Das MWK und die Universität treffen für das Studienangebot im Studienjahr 2011/12 (WS 2011/12 und SS 2012) folgende Vereinbarung:

I. Einrichtung neuer Studiengänge:

Die Universität richtet zum Wintersemester 2011/12 oder Sommersemester 2012 im **College** folgende grundständige Studiengänge ein. Für die Akkreditierung wird gemäß § 6 Abs. 2 Satz 3 NHG eine Nachfrist bis zum 31.03.2012 vereinbart.

Studiengang / Abschluss (Schlüssel)	Lehreinheit	Beginn	CNW	jährliche Aufnahmekapazität (VZÄ)
Major Politikwissenschaft / B. A. (129 / 168)	Soz.wiss.	WS 2011/12	2,2000	29
Major Studium Individuale / B. A. (290 / 168)	Kulturwiss.	WS 2011/12	3,1241	29

Für den zum Wintersemester 2010/11 eingerichteten Minor Philosophie wird die Nachfrist für die Akkreditierung bis zum 31.03.2012 verlängert.

Die Universität wird dem MWK die Akkreditierungsunterlagen (ohne Modulhandbuch) in Kopie zusenden.

Die Hochschule richtet zum Wintersemester 2011/12 oder Sommersemester 2012 in der **Graduate School** folgenden konsekutiven Studiengang ein. Für die Akkreditierung wird gemäß § 6 Abs. 2 Satz 3 NHG eine Nachfrist bis zum 31.03.2012 vereinbart.

Studiengang / Abschluss (Schlüssel)	Lehreinheit	Beginn	CNW	jährliche Aufnahmekapazität
Management & Financial Institutions / M. A. (265 / 788)	Wirtschaftswiss.	WS 2011/12	1,3119	40

Die Universität wird dem MWK die Akkreditierungsunterlagen (ohne Modulhandbuch) in Kopie zusenden.

Die Universität richtet zum Wintersemester 2011/12 bzw. Sommersemester 2012 in der **Professional School** folgende weiterbildende Studiengänge ein bzw. führt diese fort:

Studiengang / Abschluss (Schlüssel)	Lehreinheit	Beginn	CNW	jährliche Aufnahmekapazität
Musik in der Kindheit / B. A. (113 / 682)	Kulturwiss.	WS 2011/12	0,0001	25
Integriertes Care Management / B. A. (234 / 682)	Bildung	SoSe 2012	0,0001	28
Competition & Regulation / LL.M. (042 / 688)	Wirtschaftsrecht	SoSe 2012	0,0001	40
Baurecht und Baumanagement / M. A. (370 / 688)	Wirtschaftswiss.	SoSe 2012	0,0001	25
AuditXcellence (Wirtschaftsprüfung) / M. Sc. (266 / 688)	Wirtschaftswiss.	SoSe 2012	0,0001	40

Zur Vorbereitung des Studienbeginns schließt die Universität Verträge mit einer Akkreditierungsagentur zur Akkreditierung dieser Studiengänge. Für die Akkreditierung werden gem. § 6 Abs. 2 Satz 3 NHG folgende Nachfristen vereinbart:

Studiengang	Vertrag mit Akkreditierungsagentur bis	Vorlage Akkreditierungsunterlagen bis	Akkreditierung erfolgt bis
Musik in der Kindheit	01.05.2011	01.08.2011	01.02.2012
Integriertes Care Management	01.09.2011	31.03.2012	30.09.2012
Competition & Regulation	01.09.2011	31.03.2012	30.09.2012
Baurecht und Baumanagement	01.09.2011	31.03.2012	30.09.2012
AuditXcellence (Wirtschaftsprüfung)	01.09.2011	31.03.2012	30.09.2012

Die Universität wird dem MWK die Akkreditierungsunterlagen (ohne Modulhandbuch) zu den o. g. Terminen in Kopie zusenden.

Die Gebühren und Entgelte für weiterbildende Angebote stehen der Universität zusätzlich zur Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung.

II. Schließung bestehender Studiengänge:

Die Universität schließt folgende Studiengänge zum Wintersemester 2011/12 oder Sommersemester 2012:

Studiengang / Abschluss (Schlüssel)	Lehreinheit	letztmalige Aufnahme*	auslaufende Betreuung bis einschließlich
Management & Tax/Auditing / LL.M. (042 / 788)	Wirtschaftsrecht	WS 2010/11	SoSe 2014
Umweltrecht / LL. M. (683 / 688)	Umweltwiss.	WS 2008/09	WS 2011/12

*Nach diesem Zeitpunkt werden keine Studienanfängerinnen bzw. Studienanfänger und keine Studierende in höhere Semester aufgenommen.

Ab Wintersemester 2012/13 soll ein verändertes konsekutives Masterprogramm mit dem Abschluss LL.M. angeboten werden.

III. Umsetzung des Hochschulpaktes 2020:

Hinweis: Dieser Abschnitt wird vom MWK vervollständigt. Dies gilt sowohl für die Beträge der Ausfinanzierung (1.) als auch für die Tabellen mit den Durchschreibern (2.a) und den neuen Maßnahmen (2.b) entsprechend den erfolgten Absprachen zwischen Hochschule und MWK.

1. Ausfinanzierung der Kapazitätserweiterung der Studienjahre 2008/09, 2009/10 und 2010/11

Nicht zutreffend.

Die in den Nachträgen zur Zielvereinbarung 2005-2008 und in der Studienangebotszielvereinbarung 2010/11 in Aussicht gestellten Mittel für die in den o.g. Studienjahren erfolgte Erweiterung der Aufnahmekapazität in ausgelasteten grundständigen Studiengängen werden in 2011 in Höhe von xxxx Euro zur Verfügung gestellt. Im Einzelnen sind dies:

- für das Studienjahr 2008/09: xxxx Euro (letzte Rate der Ausfinanzierung)
- für das Studienjahr 2009/10: xxxx Euro (3. Rate der Ausfinanzierung; siehe Anlage 1)
- für das Studienjahr 2010/11: xxxx Euro (2. Rate der Ausfinanzierung).

2. Maßnahmen des Studienjahrs 2011/12

a.) Weiterführen von Maßnahmen („Durchschreiber“)

Nicht zutreffend.

Die im Studienjahr 2010/11 vorgenommene Erhöhung der Aufnahmekapazität in nachstehend aufgeführten ausgelasteten grundständigen Studiengängen wird fortgeschrieben. D.h. die Aufnahmekapazität bleibt in diesen Studiengängen ausgeweitet und die Hochschule wird dementsprechend auch im Studienjahr 2011/12 die Aufnahmekapazität vor Berücksichtigung eines Schwundausgleichsfaktors gegenüber der Kapazitätsberechnung 2011/12 (Berechnung ohne Berücksichtigung der kapazitätserweiternden Maßnahmen) so erhöhen, dass erneut ein Anstieg der Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Hochschulsemester um die nachfolgend genannten Zahlen erreicht werden kann.

Studiengang / Abschluss	zusätzl. Studienanfänger	resultierende Aufnahmekapazität bzw. Zulassungszahl in ZZ-VO	Pro-Kopf-Betrag (Euro)	Mittel 2011 (Euro)
-------------------------	--------------------------	--	------------------------	--------------------

		2011/12		
Summe				

b.) Neue Maßnahmen

Die Hochschule wird im Studienjahr 2011/12 die Aufnahmekapazität vor Berücksichtigung eines Schwundausgleichsfaktors im nachstehenden, ausgelasteten grundständigen Studiengang gegenüber der Kapazitätsberechnung 2011/12 (Berechnung ohne Berücksichtigung der kapazitätserweiternden Maßnahmen, ~~aber ggf. unter Anrechnung der im Abschnitt 2a. vereinbarten Maßnahmen~~) so erhöhen, dass ein Anstieg der Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Hochschulseмester um die nachfolgend genannten Zahlen erreicht werden kann.

Studiengang / Abschluss	zusätzl. Studienanfänger Köpfe (VZÄ)	resultierende Aufnahme-kapazität bzw. Zulassungszahl in ZZ-VO 2011/12 Köpfe (VZÄ)	Pro-Kopf-Betrag (Euro)	Mittel 2011 (Euro)
Major Studium Individuale / B. A.	35 (29)	35 (29)	5.500	
Major Kulturwissenschaften / B. A.	90 (75)	316 (263)	3.000	
Major Betriebswirtschaftslehre / B. A.	90 (75)	328 (273)	3.000	
Major Volkswirtschaftslehre / B. A.	10 (8)	46 (38)	3.000	
Major Wirtschaftspsychologie / B. A.	40 (33)	128 (107)	3.000	
Major Wirtschaftsrecht / LLB	55 (46)	146 (122)	3.000	
Major Umweltwissenschaften / B. Sc.	50 (42)	184 (153)	7.300	
Major Ingenieurwissenschaften (Industrie) / B. Sc.	40 (33)	128 (107)	7.750	
Summe	410 (341)	1.311 (1.092)		

Die „Mittel 2011 (Euro)“ werden zur Ausfinanzierung der unter a.) und b.) genannten Kapazitätserweiterung vorbehaltlich der Zustimmung durch den Haushaltsgesetzgeber auch für die Jahre 2012 bis 2014 in gleicher Höhe in Aussicht gestellt, da die zusätzlichen Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Hochschulseмester eines Jahres für insgesamt vier Jahre finanziert werden.

Falls neue Studiengänge eingerichtet werden, die aus Mitteln des Hochschulpaktes 2020 (teil-)finanziert werden, stellt die Universität bei Weiterführung des Studienangebots nach Auslaufen des Hochschulpaktes 2020 die Anschlussfinanzierung sicher.

Sofern es der Universität nicht gelingt, in den ausgelasteten Studiengängen diese zusätzlichen Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Hochschulseмester auf der Grundlage der Kapazitätsberechnung 2011/12 (Berechnung ohne Berücksichtigung der kapazitätserweiternden Maßnahmen des Hochschulpaktes 2020) zu gewinnen, wird die Zuweisung im Rahmen des Hochschulpaktes dem Grad der Zielerreichung angepasst. Einzelheiten sind im Rundschreiben des MWK vom 30.03.2007, Az. 21.2 – 73724/01, geregelt.

c.) Übrige grundständige Studiengänge

Darüber hinaus setzt sich die Universität zum Ziel, die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Hochschulseмester in den unter a.) und b.) nicht explizit aufgeführten Studiengängen mindestens konstant zu halten.

IV. Aufnahmekapazitäten 2011/12:

Die Universität stellt im Studienjahr 2011/12 die in Anlage 2 aufgeführten Studienanfängerkapazitäten bereit.

Hinweis: Hier fügt das MWK die Ergebnisübersicht der Kapazitätsberechnung ein.

Lüneburg, den
Leuphana Universität Lüneburg
Der Präsident

Hannover, den
Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Feststellung der Vereinbarkeit mit der Landeshochschulplanung – Prüfpfad für neue Studienprogramme vor Aufnahme in die Studienangebotszielvereinbarung 2011/12

1. Name / Abschluss und Zielsetzung des Studiengangs	<p>Politikwissenschaft, Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)</p> <p>Das Studienprogramm verbindet eine systematische, forschungsorientierte Grundlagenausbildung in sämtlichen Teildisziplinen der Politikwissenschaft mit der Vermittlung praxisrelevanter Schlüsselkompetenzen. Ein großer Anteil englischsprachiger Lehrveranstaltungen garantiert die internationale Anschluss- und Wettbewerbsfähigkeit. Die Integration in das Studienmodell des Leuphana College stellt zudem den Erwerb disziplinenübergreifender Kenntnisse und Fähigkeiten sicher. Damit verfügen Absolventinnen und Absolventen des BA Politikwissenschaft über außergewöhnlich gute Voraussetzungen sowohl für einen unmittelbaren Berufseinstieg als auch für eine akademische Weiterqualifikation im Rahmen eines nationalen oder internationalen Masterprogramms.</p>
2. Art/Dauer des Studiengangs	Major im Rahmen des Leuphana Bachelor am Leuphana College, 6 Semester, insg. 180 CP
3. vorgesehene Aufnahmekapazität	35 Studierende p.a. (entspricht 29 Vollzeitäquivalenten)
4. Stellenwert des Studiengangs im Rahmen der Hochschulentwicklungsplanung	Der Major Politikwissenschaft ist im Leuphana College angesiedelt und trägt zu dessen Weiterentwicklung bei. So sind die Studieninhalte strikt disziplinär ausgerichtet, was der seitens der Hochschulleitung intendierten Ausrichtung des Leuphana College entspricht. Ein großer Anteil englischsprachiger Lehrveranstaltungen ist vorgesehen. Damit richtet sich das Curriculum des Major Politikwissenschaft an dem von MWK und Hochschulleitung vereinbarten Ziel aus, das Studienangebot in Richtung internationaler Benchmarks zu entwickeln.
5. Einbindung des Studiengangs in das Profil der Hochschule und (bei Masterstudiengängen) die Anknüpfung an besondere Leistungsschwerpunkte, Alleinstellungsmerk	<p>An der Leuphana Universität Lüneburg gibt es vier Wissenschaftsinitiativen: Kulturforschung, Bildungsforschung, Nachhaltigkeitsforschung sowie Management und unternehmerisches Handeln. Der Major Politikwissenschaft ist der Initiative Kulturforschung zugeordnet, die sich schwerpunktmäßig mit der Konstitution und Weiterentwicklung der „Zivilgesellschaft des 21. Jahrhunderts“ befasst. Als eine Disziplin, die in besonderer Weise das öffentliche Handeln untersucht, bildet die Politikwissenschaft einen zentralen Bestandteil der sozialwissenschaftlichen Kulturforschung. Der Major Politikwissenschaft schließt damit eine offensichtliche Lücke im kulturwissenschaftlichen Studienangebot des Leuphana College.</p> <p>Innerhalb des Colleges ist der Major Politikwissenschaft mit einer ganzen Reihe unterschiedlicher Nebenfächer (Minor) sinnvoll kombinierbar (v.a. Bildungs-</p>



mal	<p>wissenschaften, Nachhaltigkeitshumanwissenschaften, Philosophie, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftspsychologie). Dies eröffnet den Studierenden eine inhaltliche Schwerpunktsetzung nach ihren individuellen Interessen bzw. Berufsperspektiven.</p> <p>Darüber hinaus bildet der geplante Majorstudiengang eine „Brücke“ zur Leuphana Graduate School. Da die Politikwissenschaft – neben Volkswirtschaftslehre und Rechtswissenschaften – eine tragende Säule der „Staatswissenschaften“ darstellt, ergibt sich eine unmittelbare Anschlussfähigkeit an das interdisziplinäre Masterstudienprogramm „Public Economics, Law and Politics“ (PELP). Auf diese Weise werden die Studienangebote von College und Graduate School vernetzt, was einen Beitrag zur weiteren Profilierung der Leuphana Universität darstellt.</p>
6. Konkurrierende Angebote in räumlicher Nähe	<p>Im norddeutschen Raum bietet keine Hochschule ein Studienkonzept an, das dem hier geplanten gleichkommt.</p> <p>1) Politikwissenschaft innerhalb eines interdisziplinären Studienganges:</p> <ul style="list-style-type: none">○ TU Braunschweig: stark praxisorientierter Bachelor-Studiengang „Integrierte Sozialwissenschaft“○ Carl von Ossietzky Universität Oldenburg: Bachelor-Studiengang „Sozialwissenschaften“○ Hochschule Bremen: siebensemestriger Ein-Fach-Bachelor Politikmanagement mit einer rein praxisorientierten Ausrichtung○ Jacobs University Bremen: zwei englischsprachige Studiengänge mit politikwissenschaftlichen Inhalten: „Integrated Social Sciences“ und „International Politics and History“ (beide interdisziplinär) <p>2) Zwei-Fach-Bachelor:</p> <ul style="list-style-type: none">○ Georg-August-Universität Göttingen: Fach Politikwissenschaft im Rahmen eines Zwei-Fächer-Bachelors○ Universität Osnabrück: Zwei-Fächer-Bachelor „Social Sciences“ mit Major Politikwissenschaft <p>3) Ein-Fach-Bachelor:</p> <ul style="list-style-type: none">○ Leibniz Universität Hannover: Ein-Fach-Bachelor Politikwissenschaft <p>4) Ein- und Zwei-Fach-Bachelor:</p> <ul style="list-style-type: none">○ Universität Bremen: Fach Politikwissenschaft im Rahmen eines Ein-Fach-Bachelor und als Haupt- oder Nebenfach im Zwei-Fächer-Bachelor○ Universität Hamburg: Fach Politikwissenschaft als Ein-Fach-Bachelor und Nebenfach im Zwei-Fach-Bachelor.
7. Arbeitsmarktorientierung	<p>Die im Rahmen des Major Politikwissenschaft erworbenen theoretischen, methodischen und empirischen Kenntnisse und Fähigkeiten qualifizieren die Studierenden zur eigenständigen Bearbeitung von politikwissenschaftlichen Problemen und Fragestellungen, zur gestaltenden Mitwirkung bei der wissenschaftlich fundierten Konzeption, Umsetzung und Evaluation politischer Programme und Maß-</p>



	<p>nahmen sowie zur kritisch reflektierten Kommunikation und Vermittlung politischer und politikwissenschaftlicher Inhalte in der Öffentlichkeit.</p> <p>Zum anderen erwerben die Absolventinnen und Absolventen des Major Politikwissenschaft die formalen und inhaltlichen Voraussetzungen für eine Weiterqualifizierung im Rahmen von konsekutiven Masterstudienprogrammen etwa in den Bereichen Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaften, Staatswissenschaften etc. Hier bietet sich insbesondere ein Masterstudium im Studienprogramm Public Economics, Law and Politics an der Leuphana Graduate School an, der sowohl die Möglichkeit politikwissenschaftlicher Vertiefung als auch interdisziplinärer Erweiterung um wirtschafts- und rechtswissenschaftliche Perspektiven eröffnet. Aufgrund des national wie international anschlussfähigen Fachprofils kommen aber auch zahlreiche konsekutive Masterprogramme an deutschen Universitäten und Hochschulen im europäischen wie außereuropäischen Ausland in Frage.</p>
8. Verantwortliche Lehreinheit, Personalausstattung, weitere zu betreuende Studienangebote, Hinweise zur personellen Entwicklung	<p>Verantwortliche Lehreinheit: Sozialwissenschaften</p> <p>Am neuen Studiengang beteiligte Lehrpersonen:</p> <p><u>5 Uni-Prof.: Denominationen:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Professur für Vergleichende Politikwissenschaft (Prof. Dr. Ferdinand Müller-Rommel)- Professur für Politische Kulturforschung (Prof. Dr. Christian Welzel)- Professur für Politische Theorie und Politikfeldanalyse (Prof. Dr. Thomas Saretzki)- Professur für das Politische System der Bundesrepublik Deutschland (Prof. Dr. Florian Grotz)- Professur für Politikdidaktik (N.N.; Besetzungsverfahren läuft) <p><u>1 Juniorprofessur Denomination:</u></p> <p>JP für Internationale Beziehungen (Prof. Dr. Dawid Friedrich)</p> <p><u>Sowie Mitarbeiter/innen-Kapazität</u></p> <p>Weiter zu betreuende Studienangebote umfassen im College:</p> <ul style="list-style-type: none">- Leuphana Bachelor: Minor Politikwissenschaft- Lehren und Lernen (B.A.): Unterrichtsfach Politik- Lehren und Lernen (B.A.): Unterrichtsfach Sachunterricht - Bezugsfach Politik- Berufliche Bildung in der Sozialpädagogik (B.A.): Unterrichtsfach Politik- Wirtschaftspädagogik (B.A.): Unterrichtsfach Politik <p>Graduate School:</p> <ul style="list-style-type: none">- Masterprogramm Arts & Sciences: Public Economics, Law and Politics (M.A.)- Lehramt an Berufsbildenden Schulen - Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften (M.Ed.): Unterrichtsfach Politik- Lehramt an Berufsbildenden Schulen - Fachrichtung Sozialpädagogik (M.Ed.): Unterrichtsfach Politik- Lehramt an Grund- und Hauptschulen (M.Ed.): Unterrichtsfach Politik- Lehramt an Realschulen (M.Ed.): Unterrichtsfach Politik
9. Finanzierung	Siehe „Kapazitätsberechnung der Leuphana Universität für das Studienjahr 2011/2012“
10. Akkreditierungs-	Wird beantragt (ACQUIN)



agentur	
---------	--

Leuphana College
Vizepräsident Prof. Dr. Dr. Oermann
Dr. Beck

Lüneburg, 04.03.2011

Feststellung der Vereinbarkeit mit der Landeshochschulplanung – Prüfpfad für neue Studienprogramme vor Aufnahme in die Studienangebotszielvereinbarung 2010/11

<p>1. Name / Abschluss / Zielsetzung des Studienprogramms</p>	<p>Studium Individuale</p> <p>Major im Rahmen des Leuphana Bachelors, volle Kombinierbarkeit mit dem gesamten Minor-Portfolio im College (B. A.)</p> <p>Der Studiengang ermöglicht Studierenden, Inhalte und Schwerpunkte ihres Studiums selbstständig zu bestimmen und dessen Verlauf individuell zu gestalten. Im Rahmen der in den Major integrierten Module zum wissenschaftlichen Forschen und Lernen identifizieren Studierende in den ersten beiden Semestern Lern- und Studienziele und legen gemeinsam mit der Studienprogrammleitung ihre an diese Ziele angepassten Studien- und Semesterpläne individuell fest. Bei diesem Prozess achtet die Studienprogrammleitung darauf, dass die Wahl der Studierenden Elemente aus verschiedenen Disziplinen enthält und fachlichen wie methodischen Kriterien genügt. Zudem achtet die Studienprogrammleitung darauf, dass die unterschiedlichen von den Studierenden zu wählenden Veranstaltungen in didaktisch sinnvoller zeitlicher Abfolge belegt werden. Streben Studierende nach dem Bachelorabschluss einen weiterführenden Master oder eine Promotion an, so unterstützt die Studienprogrammleitung bei der Identifikation potentieller Zielprogramme und Hochschulen und legt gemeinsam mit den Studierenden einen Studienverlaufsplan fest, der unter Beachtung möglicher Minor-Kombinationen Anschlussfähigkeiten an die genannten Programme und Hochschulen eröffnet. Die flexible und in Absprache mit der Studienprogrammleitung stattfindende Gestaltung des Studiengangs ermöglicht somit fachliche und interdisziplinäre Fokussierungen, die Studierende auf eine wissenschaftliche Laufbahn vorbereiten.</p> <p>Zugleich erlauben die im Studienverlauf vorgesehenen Möglichkeiten individueller inhaltlicher Schwerpunktsetzung einen transdisziplinären und problembezogenen Wissenserwerb für Studierende. Dieser kann sich an Problemlagen orientieren, wie sie in der Praxis vorherrschen, so dass bei entsprechender Ausgestaltung des Majors „Studium Indivi-</p>
---	---



	duale“ Studierende auch auf eine berufliche Tätigkeit außerhalb der Wissenschaft vorbereitet werden können.
2. Art / Dauer des Studienprogramms	Major im grundständigen Leuphana Bachelor (College), 6 Semester, 180 CP
3. vorgesehene Aufnahmekapazität	35 Studierende bzw. 29 Vollzeitäquivalente
4. Stellenwert des Studienprogramms im Rahmen der Hochschulentwicklungsplanung	<p>Im Zuge ihrer Neuausrichtung realisiert die Leuphana ein neues Universitätsmodell. Das Leuphana College ist wichtiger Bestandteil dieses Modells. Die am Leuphana College angebotenen Bachelorstudiengänge zeichnen sich durch ihre fachliche Fokussierung (Major-Studium) aus, welche Studierenden zugleich Optionen eines interdisziplinären (Minor-Studium) bzw. transdisziplinären (Komplementärstudium) Wissenserwerbs eröffnet. Einem humanistischen Bildungsideal verpflichtet, ist der Leuphana-Bachelor somit nicht nur berufsqualifizierend, sondern vor dem Hintergrund multiperspektivischer Wahlfreiheiten auch Persönlichkeitsbildend.</p> <p>Der Major „Studium Individuale“ baut diesen Ansatz modellhaft aus, indem er Elemente fachlicher und methodischer Fokussierung mit inter- und transdisziplinären Komponenten flexibel vereint und Studierenden individuelle Studienmöglichkeiten eröffnet. Aufgrund der besonderen Anforderungen, welche die Wahlfreiheiten im Major „Studium Individuale“ an Studierende stellen, richtet sich der Major zunächst an eine kleine Kohorte besonders geeigneter Teilnehmerinnen und Teilnehmer, deren Eignung vor Zulassung zum Studium im Rahmen der Leuphana-Auswahlgespräche festzustellen ist.</p> <p>Insgesamt vervollständigt der Major „Studium Individuale“ das Major-Minor-Portfolio im College, da bisher ein Majorangebot fehlte, das die am College bestehenden Ansätze individualisierten und inter- bzw. transdisziplinären wissenschaftlichen Arbeitens im gesamten Studienverlauf ins Zentrum stellt.</p>
5. Einbindung in das Profil der Hochschule	<p>In ihrem Leitbild betont die Leuphana ihre Ausrichtung als humanistische und handlungsorientierte Universität, welche Studierende in den Mittelpunkt stellt und in Forschung und Lehre auf Fachwissen und Denkweisen jenseits disziplinärer und nationaler Grenzen setzt.</p> <p>Als Studienprogramm, das auf die individuellen Interessen von Studierenden eingeht und fachliche wie überfachliche Kompetenzen problembezogen vermittelt, setzt der Major „Studium Individuale“ zentrale Eckpunkte des Leitbilds der Leuphana um. Unmittelbare Anknüpfungspunkte bestehen nicht nur zum College (s. Punkt 4.), sondern – je nach Schwerpunktsetzung durch die Studierenden – auch zu den vier Wissenschaftsinitiativen Bildungsforschung, Kulturforschung, Management & Unternehmerisches Handeln sowie Nachhaltigkeitsforschung. Diese Anknüpfungspunkte sind Resultat inter- und transdisziplinärer Ansätze und Ziele, welche die Wissenschaftsinitiativen ebenso wie den Major „Studium Individuale“ auszeichnen. Somit ergibt sich eine be-</p>



	sondere Nähe zwischen dem Studium Individuale einerseits und der Ausrichtung von College und Wissenschaftsinitiativen andererseits in Bezug auf Frage- und Forschungsmethoden, die dazugehörigen Arbeitsweisen und die resultierenden Konsequenzen für die Lehre. Insgesamt passt sich der Major „Studium Individuale“ somit in das Gesamtprofil der Hochschule ein.
6. Konkurrierende Angebote in räumlicher Nähe	Keine
7. Arbeitsmarktorientierung	Befähigung zum selbstständigen, eigenverantwortlichen und analytischen Denken, Erfassen komplexer theoretischer und praktischer Zusammenhänge jenseits disziplinärer Grenzen, Befähigung zur Strukturierung von Inhalten und Stellungnahme in wissenschaftlichen und Anwendungszusammenhängen – sowohl wissenschafts- als auch praxisorientiert.
8. Verantwortliche Lehrereinheit, Personalausstattung, Entwicklung	<p>Verantwortliche Lehrereinheit: Umweltwissenschaften; die Lehrereinheit ist und wird zz. personell durch Neuberufungen nachhaltig gestärkt (vgl. auch Ziff. 9)</p> <p><u>Am neuen Studienprogramm verantwortlich beteiligte Lehrpersonen:</u> 3 Universitätsprofessuren (Denominationen: Nachhaltigkeitsethik, Governance und Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeitsökonomie)</p>
9. Finanzierung	Der Major ist mit Planstellen aus dem Haushalt kapazitätsmäßig darstellbar und in die aktuelle Kapazitätsberechnung für das Studienjahr 2011/12 aufgenommen.
10. Akkreditierungsagentur	ACQUIN (vorgesehen)

Institut für Wirtschaftsrecht /
Janner

Lüneburg, 10.01.2011

Feststellung der Vereinbarkeit mit der Landeshochschulplanung – Prüfpfad für neue Studienprogramme vor Aufnahme in die Studienangebotszielvereinbarung 2011/12

<p>1. Name/Abschluss und Zielsetzung des Studiengangs</p>	<p>Management & Financial Institutions, Abschluss: Master of Arts (M.A.)</p> <p>Das Masterprogramm Management & Entrepreneurship ist in das Zielsystem der Leuphana Universität Lüneburg insgesamt sowie in die Bildungsziele der Leuphana Graduate School eingebunden. Es verbindet das Studium aktueller Herausforderungen für Management und unternehmerisches Handeln mit der praxisorientierten Spezialisierung in konkreten Berufsfeldern. Die Bearbeitung praxisrelevanter Fragestellungen erfolgt auf wissenschaftlicher Basis auf Masterniveau.</p> <p>Die Ergänzung des Masterprogramms um den Major Management & Financial Institutions folgt der Tatsache, dass eine nachhaltige Finanz- und eine holistische Risikosteuerung als bedeutsame Ergänzungsfunktionen des Wertschöpfungsprozesses jeglicher Unternehmung dienen und die Qualität ihrer Implementierung mithin einen ausschlaggebenden Einfluss auf den Geschäftserfolg hat. Der Einsatz dieser Steuerungsinstrumente setzt eine umfassende Kenntnis zu Finanzmärkten und ihren Akteuren voraus.</p> <p>Im Rahmen der Lehrinhalte des Majors können die Studierenden ihr Verständnis über die Wirkungszusammenhänge nationaler und internationaler Finanzmärkte vertiefen. Um den komplexen Strukturen der Märkte Rechnung zu tragen, wird deren Funktionsweise einerseits interdisziplinär mit Inhalten der betriebswirtschaftlichen Bank- und Finanzwirtschaft sowie den finanzmarktbezogenen Inhalten der Rechts- und Volkswirtschaftslehre angegangen. Andererseits stehen die verschiedenen Akteure und Institutionen der Finanzwirtschaft im Vordergrund. Daher werden neben der klassischen Modelltheorie auch organisatorische und aktuelle Finanzmarktaspekte in den diversen Modulen behandelt.</p> <p>Im Gegensatz zu konventionellen Masterstudiengängen in den Fächern Finance/Banking/Insurance werden im Major Financial Institutions neben den theoretischen Modellgrundlagen auch organisatorisch-institutionelle Aspekte und zwischeninstitutionelle Interaktionen abgehandelt.</p>
<p>2. Art/Dauer des Studiengangs</p>	<p>Konsekutiver Master (Major) im Masterprogramm Management & Entrepreneurship, 4 Semester</p>



3. vorgesehene Aufnahmekapazität	40 Studierende p. a.
4. Stellenwert des Studiengangs im Rahmen der Hochschulentwicklungsplanung	<p>Die Graduate School bietet als konsekutiv ausbildende Lehrereinrichtung der Leuphana Universität Lüneburg folgende drei Masterprogramme an: Education, Arts & Sciences sowie Management & Entrepreneurship. Der einzurichtende Major ist als Studienangebot des Masterprogramms Management & Entrepreneurship geplant.</p> <p>Der Major ergänzt das weiterführende Studienangebot in der Graduate School um ein bank- und finanzwissenschaftliches Masterstudienangebot.</p> <p>Es bestehen fachliche und personelle Verknüpfungen zu verschiedenen Disziplinen der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften. Die Lehrenden sind in den Bereichen Bank- und Finanzwirtschaft, Unternehmensfinanzierung, Risikomanagement, Rechnungswesen, Makroökonomie und Wirtschaftspolitik sowie Versicherungs-, Kredit- und Kapitalmarktrecht in der Fakultät Wirtschaft engagiert. Insbesondere im Kontext der Wahlmodule sind major- und damit fachübergreifende Anknüpfungspunkte gegeben.</p>
5. Einbindung des Studiengangs in das Profil der Hochschule und (bei Masterstudiengängen) die Anknüpfung an besondere Leistungsschwerpunkte, Alleinstellungsmerkmal	<p>Der Studiengang ist in der Leuphana Graduate School verortet, deren Ausbildungsinhalten insgesamt vier Wissenschaftsinitiativen zu Grunde liegen: Kulturforschung, Bildungsforschung, Nachhaltigkeitsforschung sowie Management und unternehmerisches Handeln. Das Masterstudienangebot „Management & Financial Institutions“ ist unter dem Dach der Wissenschaftsinitiative Management & unternehmerisches Handeln angesiedelt; im Rahmen dieses Angebots werden Forschungsaspekte und Lehre im Bereich der disziplinübergreifenden Funktionsweise von Finanzmärkten sowie nachhaltigen Steuerungs- und Regulierungsansätzen gestärkt und vertieft.</p> <p>Diese Inhalte finden sich bislang nicht oder nur am Rande der Curricula bestehender Studienangebote des Masterprogramms Management & Entrepreneurship. Neben seiner institutionsorientierten Ausrichtung hebt vor allem der interdisziplinäre Ansatz die Ausbildungsinhalte des Majors von vergleichbaren Konkurrenzangeboten an anderen Hochschulen ab.</p>
6. Konkurrierende Angebote in räumlicher Nähe	<p>Im Rahmen einer umfassenden Konzeptionsvorstudie ist neben der Arbeitsmarktorientierung und Interessenlage potenzieller Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch die Angebotssituation auf dem norddeutschen Hochschulmarkt betrachtet worden. Dabei wurde festgestellt, dass keine Universität oder Fachhochschule ein derart umfassendes Studienkonzept mit schwerpunktmäßiger Behandlung des interaktiven, institutionsgeprägten Charakters von Finanzmärkten anbietet.</p> <p>Die Leibniz Universität Hannover hat einen quantitativ ausgerichteten Major Finance in einem zweisemestrigen Masterstudiengang Wirtschaftswissenschaften eingerichtet. Dieses potenzielle Konkurrenzangebot entspricht somit sowohl hinsichtlich des Umfangs als auch des methodischen Charakters nicht der geplanten Ausrichtung des Majors Fi-</p>



	<p>nancial Institutions.</p> <p>An der Universität Hamburg kann im Rahmen des allgemeinen BWL-Masterstudiums der Schwerpunkt Finanzen & Versicherungen gewählt werden. Dieser geht jedoch mit 24 CP fachlich nicht so weit in die Tiefe wie der hier konzipierte Major.</p> <p>Zudem ist keinem der beiden o. g. Studiengänge eine ausgeprägte Interdisziplinarität eigen.</p> <p>Die G.-A.-Universität Göttingen bietet einen Master in Finance, Accounting & Taxes an, der jedoch einen starken Fokus auf die letzteren beiden Fachgebiete legt. Diese werden im Major Financial Institutions nur am Rande behandelt.</p> <p>An der FH Osnabrück ist ein fachübergreifender Masterstudiengang in Controlling und Finanzen eingerichtet, dessen Curriculum neben Aspekten der Unternehmensfinanzierung schwerpunktmäßig die zentrale Funktion des Controllings und der kaufmännischen Unternehmenssteuerung behandelt. Aufgrund dieser Tatsache stellt der Studiengang keine Konkurrenz zum hier konzipierten Major dar.</p>
7. Arbeitsmarktorientierung	<p>Der Studiengang bildet für eine Beschäftigung in der privaten Finanzwirtschaft aus. Die arbeitsmarktorientierte Gestaltung des Majors baut u. a. auf den Ergebnissen einer intensiven Befragung von Personalverantwortlichen auf, die aus insgesamt 19 Banken, Versicherern, Finanzdienstleistern und Beratern unterschiedlicher Größenordnung und regionaler Verankerung stammen. Zudem sind etwa 100 Bachelorstudierende relevanter Fachgebiete aus der Leuphana Universität oder dem Kreis potenzieller externer Interessenten über einen Fragebogen befragt worden. Es kommen nach den hieraus abgeleiteten Schwerpunktthemen vor allem Tätigkeiten in der finanziellen Führung von Unternehmen, in der Kredit- und Versicherungswirtschaft sowie anderen Funktionsbereichen von Finanzintermediären, im finanznahen Beratungssektor und bei öffentlichen Regulierungsinstitutionen in Frage.</p> <p>Zukünftige Absolventinnen und Absolventen des Majors Financial Institutions könnten vorrangig in Stabs- und höheren Fachfunktionen sowie Projekt- und Führungsaufgaben zum Einsatz kommen. Gemäß den o. g. Untersuchungsergebnissen sind die Auswirkungen der jüngsten Finanz- und Wirtschaftskrise in diesen Arbeitsmarktbereichen überwunden.</p> <p>Aus den Gesprächen mit den Personalverantwortlichen konnte eine starke Nachfrage nach einem disziplinär und fachlich breit angelegten, aber auf Finanzmarktthemen fokussierten Master festgestellt werden. Neben der Vermittlung von spezifischem Fachwissen, der Förderung des analytischen Denkens und kritischen Auseinandersetzungsvermögens werden insbesondere auch Praxis-Kooperationen gepflegt, die den Studierenden den Zugang zum Arbeitsmarkt erleichtern sollen.</p>
8. Verantwortliche Lehrein-	Verantwortliche Lehreinheiten: Wirtschaftsrecht und Wirtschaftswissen-



heit, Personalausstattung, weitere zu betreuende Studienangebote, Hinweise zur personellen Entwicklung	<p>schaften</p> <p><u>Am neuen Studiengang beteiligte Lehrpersonen:</u></p> <p>5 Uni-Prof. (Denominationen: BWL, insb. Bank- und Finanzwirtschaft; Bürgerliches Recht u. ein unternehmensbezogenes Rechtsgebiet), VWL, insb. Makroökonomie; VWL, insb. Wirtschaftspolitik; Integrated Risk Management),</p> <p>4 Prof. (Denomination: Finanzierung und Finanzwirtschaft; Bürgerliches Recht, Handels- u. Versicherungsrecht; Bürgerliches Recht, Handels- u. Bankrecht; Allg. BWL, insb. Rechnungswesen).</p> <p>Die Besetzungsverfahren der Professuren Bürgerliches Recht u. ein unternehmensbezogenes Rechtsgebiet sowie Integrated Risk Management laufen.</p> <p>Die personellen Ressourcen für den neuen Studiengang sind gem. Kapazitätsübersicht und Modellstudienplan vorhanden und sichergestellt.</p>
9. Finanzierung	Der Major ist in den Lehreinheiten Wirtschaftsrecht und Wirtschaftswissenschaften enthalten und ist mit Planstellen aus dem Haushalt kapazitätsmäßig darstellbar. Er wurde bereits als Platzhalter in die Kapazitätsberechnung für das Studienjahr 2010/11 aufgenommen.
10. Akkreditierungsagentur	ACQUIN



Lüneburg, 28.2.2011

Leuphana Universität Lüneburg
Professional School

Feststellung der Vereinbarkeit mit der Landeshochschulplanung – Prüfpfad für von den Hochschulen vorgelegte Studiengangskonzepte

1. Name/Abschluss und Zielsetzung des Studiengangs	<p>Musik in der Kindheit Abschlussgrad: Bachelor of Arts (B. A.)</p> <p>Das berufsbegleitende BA-Studienprogramm Musik in der Kindheit richtet an Erzieherinnen und Erzieher. Der Schwerpunkt liegt auf der grundlegenden und systematischen Qualifikation im Bereich Musik. Das Studienangebot beinhaltet zum einen Module zu allgemeinen Fragestellungen der Musik und ihrer Didaktik und zum anderen Module bzgl. verschiedener Aspekte berufsfeldspezifischer zukünftiger Anforderungen in der musikalischen Arbeit mit Kindern.</p>
2. Art/Dauer des Studiengangs	<p>Berufsbegleitender Bachelorstudiengang im Gesamtumfang von 180 CP in Teilzeit mit 25 CP pro Semester; acht Semester Dauer (sechs Semester unter Anrechnung bereits vorhandener Kompetenzen der o. g. Zielgruppe)</p>
3. Vorgesehene Aufnahmekapazität	<p>25 Studierende pro Studienjahr</p>
4. Stellenwert des Studiengangs im Rahmen der Hochschulentwicklungsplanung	<p>An der Leuphana Universität Lüneburg gibt es vier Wissenschaftsinitiativen: Nachhaltigkeitsforschung, Kulturforschung, Management & Unternehmerisches Handeln sowie Bildungsforschung. Das geplante Studienprogramm ist der Wissenschaftsinitiative Bildungsforschung zugeordnet.</p> <p>Die Leuphana Universität hat sich in der Zielvereinbarung 2010-2012 verpflichtet, im Rahmen des EU Großprojektes Innovations-Inkubator Lüneburg neue Studienprogramme zu entwickeln. Das Bachelorprogramm Musik in der Kindheit wurde in diesem Zusammenhang konzipiert.</p>
5. Einbindung des Studiengangs in das Profil der Hochschule, Alleinstellungsmerkmal	<p>Der Bachelor Soziale Arbeit ist ein fakultätsübergreifendes, berufsbegleitendes Studienprogramm der Professional School und dort dem Cluster Gesundheit und Soziales zugeordnet.</p> <p>Das Konzept „praxisnahe Weiterbildung“ nimmt mit dem Leuphana Weiterbildungsmodell eine zentrale Rolle an der Professional School der Leuphana Universität ein. Als eigenständiger und profilbildender Bereich der Hochschule wird hier die Möglichkeit lebenslangen Lernens</p>



	<p>institutionalisiert: Berufstätige können in ihrem Beruf verbleiben und sich parallel akademisch weiter qualifizieren.</p> <p>Es gibt fachliche Anknüpfungspunkte insbesondere im Fach Musik zu den auf das Lehramt orientierten Studiengängen B. A. Lehren und Lernen und B. A. Berufliche Bildung in der Sozialpädagogik sowie dem Minor Bildungsprozesse in Organisationen (Teil des M. A. Educational Sciences) und den Studiengängen, die mit dem M. Ed. abschließen.</p> <p>Im Bereich der Forschung befindet sich aktuell ein DFG-Forschungsprojekt „The culture of migrants – Musikmachen und -erleben in multikulturellen Gesellschaften“ in der Genehmigungsphase, dessen Ergebnisse in das Studienprogramm einmünden sollen.</p> <p>Trotz der wissenschaftlich belegten Erkenntnis, dass musikalisch frühkindliche Bildung einen großen Einfluss auf die Entwicklung von Kindern hat, trägt die gegenwärtige Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern dieser Tatsache bislang nicht Rechnung. Das Studienprogramm Musik in der Kindheit für Erzieherinnen und Erzieher gewährleistet durch seine fundierte musikpädagogische Ausrichtung eine Professionalisierung des Personals in Kindertagesstätten und ist in dieser Art bisher einzigartig. Es bietet einerseits wesentliche Schwerpunkte der traditionellen Elementaren Musikpädagogik, beinhaltet aber ebenso die Themenschwerpunkte eines Musikstudiums mit pädagogischer Ausrichtung.</p>
6. Konkurrierende Angebote in räumlicher Nähe	<p>Leuphana Universität: Kein inhaltlich vergleichbares Angebot.</p> <p>Niedersachsen: Kein entsprechendes berufsbegleitendes Angebot.</p> <p>Regionale Konkurrenz: Der B. A. „Musik in der Kindheit“ ist deutschlandweit das erste Projekt dieser Art. Es gibt in verschiedenen Bundesländern Bestrebungen, vergleichbare Studienangebote einzurichten.</p> <p>Niedersachsen befindet sich mit dem Angebot der Leuphana noch in einer Vorreiterrolle.</p>
7. Arbeitsmarktorientierung	<p>Durch den Abschluss eines Bachelors of Arts bietet sich den Absolvierenden und Absolventen die Möglichkeit eines beruflichen Aufstiegs innerhalb ihrer Organisationen und in den gehobenen Dienst.</p> <p>Das Curriculum ist stark praxisorientiert: Das Studienprogramm befähigt Erzieherinnen und Erzieher, Musik kompetent, professionell und fundiert zum Schwerpunkt in ihren Einrichtungen zu machen. Ziel ist es, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kindergärten und Kindertageseinrichtungen musikalisch und musikpädagogisch so vielseitig auszubilden, dass sie das kindliche Entwicklungspotenzial stimulieren und fördern können. Das Studienprogramm schließt eine elementare instrumental- und gesangspraktische Ausbildung ebenso</p>



	<p>mit ein wie den Umgang mit neuen Technologien. Es trägt den Anforderungen Rechnung, die in einer Zuwanderungsgesellschaft an eine musikpädagogische Ausbildung gestellt werden und vermittelt kulturelle Pluralität als Teil des gesellschaftlichen Entwurfs.</p> <p>Das Bachelor-Studienprogramm Musik in der Kindheit stellt ein Professionalisierungsangebot für Erzieherinnen und Erzieher mit nicht unbeachtlicher Außenwirkung dar und kommt einem wachsenden gesellschaftlichen Anspruch nach Förderung der musikalischen Bildung in der frühkindlichen Entwicklung nach.</p> <p>Im Vorwege haben zahlreiche Kontakte und Arbeitstreffen mit Vertreterinnen und Vertretern der AWO, des Dachverbandes der Musikschulen Niedersachsen und des Niedersächsischen Kultusministeriums stattgefunden. Die Maßnahme findet Unterstützung durch die Bundesagentur für Arbeit und die niedersächsische Landesregierung. Sie ist sowohl arbeitsmarktpolitisch als notwendige Maßnahme anerkannt als auch politisch gewollt (siehe dazu Entschließung des Landtags 16–0178).</p>
8. Verantwortliche Lehrereinheit, Personalausstattung, Entwicklung	<p>Das Angebot ist als berufsbegleitendes Studienprogramm konzipiert. Es wird in voller Höhe aus Gebühren finanziert und ist nicht kapazitätswirksam. Das Studienprogramm ist der Lehrereinheit Kulturwissenschaften zugeordnet.</p> <p>Von Seiten der Hochschule wird der Studiengang von Frau Apl. Prof. Dr. Schormann sowie einem Studienprogrammkoordinator getragen. Das Lehrangebot wird von Lehrbeauftragten durchgeführt, wofür zum derzeitigen Stand eine Vielzahl namhafter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gewonnen werden konnte.</p> <p>Der Professional School obliegt die konzeptionelle und organisatorische Unterstützung des Studienprogramms.</p>
9. Finanzierung	<p>Die Finanzierung des B. A. Musik in der Kindheit erfolgt gem. § 13 Abs. 3 NHG für berufsbegleitende Studiengänge und ist kostendeckend kalkuliert. Die Anschubfinanzierung bis zum Erreichen der Kostendeckung erfolgt aus Mitteln des EU Großprojektes Innovations-Inkubator Lüneburg im Rahmen der Teilmaßnahme 3.2 „Implementierung eines Weiterbildungsmodells“.</p>
10. Akkreditierungsagentur	<p>Der Vertragsabschluss mit einer Akkreditierungsagentur erfolgt bis zum 1. Mai 2011, die Vorlage der Selbstdokumentation für die Akkreditierung bis zum 1. August 2011.</p>

Feststellung der Vereinbarkeit mit der Landeshochschulplanung – Prüfpfad für von den Hochschulen vorgelegte Studiengangskonzepte

<p>1. Name/Abschluss und Zielsetzung des Studiengangs</p>	<p>Integriertes Care Management Abschlussgrad: Bachelor of Arts (B. A.)</p> <p>Der Studiengang Integriertes Care Management bietet Fach- und Führungskräften mit Berufserfahrung im Gesundheitsbereich, in der Pflege oder in verwandten sozialen Arbeitsfeldern die Möglichkeit, unter Anrechnung bereits in der Ausbildung und im Beruf erworbener Kompetenzen (je nach Abschluss bis zu 30 CP) den ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss zu erwerben. Die Berufsausbildung und -erfahrung kann dabei entweder im pflegerisch-therapeutischen oder im kaufmännischen Bereich liegen.</p> <p>Der Fokus des Studienganges liegt auf dem Bereich Care, d.h. auf der Integration und Koordination aller humandienstlichen Leistungen für ältere und hochaltrige Menschen, die multiprofessionell und informell in Hilfe, Betreuung und Versorgung entlang der gesamten Versorgungskette erbracht werden. Diese Spezialisierung ist bisher in Deutschland einzigartig.</p> <p>Es kann zwischen zwei Vertiefungsrichtungen gewählt werden: Die erste Richtung, „Gestaltung von Care“, vermittelt Kompetenzen für die Gestaltung und Steuerung innovativer integrierter Pflege- und Versorgungsangebote, die der Erhaltung der bestmöglichen Lebensqualität bei gleichzeitiger Kosteneffizienz dienen. Die AbsolventInnen sind ExpertInnen für die Konzeption und Steuerung integrierter Versorgungssysteme. Die zweite Vertiefungsrichtung, „Management von Diensten und Einrichtungen in der Seniorenwirtschaft“, dient dem Erwerb von Managementkompetenzen für die Leitungsfunktionen in Pflegeeinrichtungen und Versorgungsnetzwerken, die von verschiedenen Organisationen getragen werden, sowie bei weiteren Akteuren im Gesundheits- und Pflegesektor (z.B. Krankenkassen).</p>
<p>2. Art/Dauer des Studiengangs</p>	<p>Berufsbegleitender Bachelorstudiengang im Gesamtumfang von 180 CP in Teilzeit mit 25 CP bzw. 15 CP pro Semester; acht Semester Dauer (sechs Semester unter Anrechnung von bis zu 30 CP für bereits vorhandene Kompetenzen bei definierten Berufsgruppen)</p>
<p>3. vorgesehene Aufnahmekapazität</p>	<p>28 Studierende pro Studienjahr</p>
<p>4. Stellenwert des Studiengangs im Rahmen der Hochschulentwicklungsplanung</p>	<p>An der Leuphana Universität Lüneburg gibt es vier Wissenschaftsinitiativen: Nachhaltigkeitsforschung, Kulturforschung, Management & Unternehmerisches Handeln sowie Bildungsforschung. Das geplante Studienprogramm ist der Wissenschaftsinitiative Bildungsforschung zugeordnet.</p> <p>Die Leuphana Universität hat sich in der Zielvereinbarung 2010-2012 ver-</p>



	<p>pflichtet, im Rahmen des EU Großprojektes Innovations-Inkubator Lüneburg neue Studienprogramme zu entwickeln. Das Bachelorprogramm Care Management wurde in diesem Zusammenhang konzipiert.</p>
<p>5. Einbindung des Studiengangs in das Profil der Hochschule, Alleinstellungsmerkmal</p>	<p>Der Bachelor Care Management ist ein fakultätsübergreifendes, berufsbegleitendes Studienprogramm der Professional School und dort dem Cluster Gesundheit und Soziales zugeordnet.</p> <p>Das Konzept „praxisnahe Weiterbildung“ nimmt mit dem Leuphana Weiterbildungsmodell eine zentrale Rolle an der Professional School der Leuphana Universität ein. Als eigenständiger und profilbildender Bereich der Hochschule wird hier die Möglichkeit lebenslangen Lernens institutionalisiert: Berufstätige können in ihrem Beruf verbleiben und sich parallel akademisch weiter qualifizieren.</p> <p>In das geplante Studienprogramm fließt die Expertise aus aktuellen Forschungsaktivitäten der Leuphana Universität Lüneburg ein, die sich u.a. mit der Erprobung und Evaluation neuartiger, integrativer Versorgungssysteme befassen, hier bezogen auf mit Menschen mit psychischen Störungen. Zudem ist es Teil des Weiterbildungsverbundes für die Sozial- und Gesundheitswirtschaft in Niedersachsen. Dieser Weiterbildungsverbund hat sich im Rahmen des Gesamtkonzepts für Lebenslanges Lernen und offene Hochschulen in Niedersachsen, welches eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der niedersächsischen Hochschulen unter Leitung des MWK im Zuge der Vorbereitung auf die Ausschreibung des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ entwickelt hat, zusammengeschlossen.</p> <p>Die inhaltliche Ausrichtung des Studienprogramms auf „Integriertes Care Management“ ist in Deutschland einzigartig. Durch die Spezialisierung auf die Thematik Care grenzt sich das Studienprofil von deutschlandweit bestehenden Studiengängen für Nursing, Pflegemanagement, Pflegewissenschaft und Pflegepädagogik thematisch ab und konzentriert sich auf einen als besonders relevant identifizierten Bereich. Die heute in der gesundheitlichen Versorgung und Pflege tätigen Fach- und Führungskräfte verfügen in der Regel nicht über die für eine integrierte Versorgung notwendigen Fachkenntnisse und Kompetenzen. Mit dem Bachelor-Studienprogramm werden diese Kompetenzen gezielt vermittelt.</p>
<p>6. Konkurrierende Angebote in räumlicher Nähe</p>	<p>Leuphana Universität: Kein inhaltlich vergleichbares Angebot Niedersachsen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Berufsbegleitendes Bachelorstudienprogramm Pflege an der FH Hannover - 7 Semester (davon 3 anrechenbar) – 375 Euro/Semester2. Berufsbegleitendes Bachelorstudienprogramm Pflegewissenschaften an der FH Osnabrück - 8 Semester (davon 2 anrechenbar) – 500 Euro/Semester <p>Deutschlandweit: Ca. 20 berufsbegleitende Bachelor-Studiengänge in der Pflege und gesundheitsbezogenen Versorgung.</p> <p>Das Studienprogramm qualifiziert für einen großen Wachstumsmarkt mit hohem Nachfragepotenzial und bietet ein einmaliges inhaltliches Studienprofil, das sich von den bisher vorhandenen Angeboten abhebt.</p>
<p>7. Arbeitsmarktorientierung</p>	<p>Das Curriculum ist stark praxisorientiert. Es beinhaltet eine intensive Beschäftigung mit allen Teildisziplinen rund um den zentralen Themenbereich Care und zeichnet sich durch eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis durch</p>



	<p>das über sechs Semester laufende Projektstudium im Umfang von fünf CP pro Semester aus.</p> <p>Der Zwang zur Steigerung der Effizienz im Gesundheitswesen wird die Entwicklung von neuen Versorgungssystemen fördern. Das Studienprogramm bildet in der Vertiefungsrichtung „Gestaltung von Care“ AbsolventInnen zu Fach- und Führungskräften aus, die imstande sind, gesellschaftlich kosteneffiziente Versorgungssysteme zu entwickeln, welche Lebensqualität und Selbstbestimmung älterer und alter Generationen fördern. In der Vertiefungsrichtung „Management von Diensten und Einrichtungen in der Seniorenwirtschaft“ werden Fach- und Führungskräfte gezielt für Managementaufgaben in Betrieben und Unternehmen der Seniorenwirtschaft ausgebildet.</p>
8. Verantwortliche Lehreinheit, Personalausstattung, Entwicklung	<p>Das Angebot ist als berufsbegleitendes Studienprogramm konzipiert. Es wird in voller Höhe aus Gebühren finanziert und ist nicht kapazitätswirksam. Das Studienprogramm ist der Lehreinheit Bildung zugeordnet.</p> <p>Von Seiten der Universität wird das Studienprogramm von Prof. Dr. Paulus sowie einem/einer Studiengangskoordinator/in personell getragen. Für die Durchführung der Lehre werden ausschließlich Lehraufträge vergeben.</p> <p>Der Professional School obliegt die konzeptionelle und organisatorische Unterstützung des Studienprogramms.</p>
9. Finanzierung	<p>Die Finanzierung des B. A. Care Management erfolgt gem. § 13 Abs. 3 NHG für berufsbegleitende Studiengänge und ist kostendeckend kalkuliert. Die Anschubfinanzierung bis zum Erreichen der Kostendeckung erfolgt aus Mitteln des EU Großprojektes Innovations-Inkubator Lüneburg im Rahmen der Teilmaßnahme 3.2 „Implementierung eines Weiterbildungsmodells“.</p>
10. Akkreditierungsagentur	<p>Der Vertragsabschluss mit einer Akkreditierungsagentur sowie die Selbstdokumentation für die Akkreditierung werden vor Programmstart vorliegen.</p>



Lüneburg, 28.02.2011

Leuphana Universität Lüneburg
Professional School

Feststellung der Vereinbarkeit mit der Landeshochschulplanung – Prüfpfad für von den Hochschulen vorgelegte Studiengangskonzepte

1. Name/Abschluss und Zielsetzung des Studiengangs	<p>Competition & Regulation Abschlussgrad: Master of Laws (LL.M.)</p> <p>Das Studienprogramm Competition & Regulation LL.M. richtet sich an junge Juristen, Referendare, Rechtsanwälte, Wirtschaftsjuristen und Assessoren, die sich im Bereich Wettbewerbs- und Regulierungsrecht weiterqualifizieren wollen.</p> <p>Das Studienprogramm befähigt die Absolventinnen und Absolventen durch fachlich fundierte Kenntnisse sowohl in der Wirtschaft als auch in der öffentlichen Verwaltung im sensiblen Bereich des Wettbewerbs- und Kartellrechts zu agieren.</p>
2. Art/Dauer des Studiengangs	<p>Der Master Competition & Regulation LL.M. wird im Umfang von 60 CP als weiterbildendes Studienprogramm in zwei Formen angeboten. Der Abschluss kann sowohl in einem 1-jährigen Vollzeitstudium als auch in einem 2-jährigen berufsbegleitenden Studium in Teilzeit erworben werden.</p>
3. vorgesehene Aufnahmekapazität	<p>40 Studierende pro Studienjahr (Quartalsmäßige Aufnahme: 10 Studierende pro Quartal) Bewerbungsfristen: 31. Januar (Start im April 2012); 30. April (Start im Juli 2012); 31. Juli (Start Oktober 2012); 31. Oktober (Start Januar 2012)</p>
4. Stellenwert des Studiengangs im Rahmen der Hochschulentwicklungsplanung	<p>An der Leuphana Universität Lüneburg gibt es vier Wissenschaftsinitiativen: Nachhaltigkeitsforschung, Kulturforschung, Management & Unternehmerisches Handeln sowie Bildungsforschung. Das geplante Studienprogramm ist der Wissenschaftsinitiative Management & Unternehmerisches Handeln zugeordnet.</p> <p>Die Leuphana Universität hat sich in der Zielvereinbarung 2010-2012 verpflichtet, im Rahmen des EU Großprojektes Innovations-Inkubator Lüneburg neue Studienprogramme zu entwickeln. Das Programm Competition and Regulation LL.M. wurde in diesem Zusammenhang konzipiert.</p>
5. Einbindung des Studiengangs	<p>Competition and Regulation LL.M. ist ein fakultätsübergreifendes, be-</p>



gangs in das Profil der Hochschule, Alleinstellungsmerkmal	<p>rufsbegleitendes Studienprogramm der Professional School und dort dem Cluster Wirtschaft und Management zugeordnet.</p> <p>Das Konzept „praxisnahe Weiterbildung“ nimmt mit dem Leuphana Weiterbildungsmodell eine zentrale Rolle an der Professional School der Leuphana Universität ein. Als eigenständiger und profilbildender Bereich der Hochschule wird hier die Möglichkeit lebenslangen Lernens institutionalisiert: Berufstätige können in ihrem Beruf verbleiben und sich parallel akademisch weiter qualifizieren.</p> <p>Fachliche Anknüpfungspunkte sind in den Studienprogrammen der Graduate School: Public Economics, Law and Politics (PELP) und Management & Financial Institutions vorhanden.</p> <p>Im Studienprogramm wird an die bereits fachlich erworbene juristische Expertise angeknüpft und diese mit wettbewerbs- und regulierungsrechtlich relevanten ökonomischen Kompetenzen ergänzt.</p> <p>Die Internationalität des Studienprogramms wird durch das englischsprachige Lehrangebot und durch Kooperationen mit ausländischen Universitäten und Unternehmen sichergestellt.</p> <p>Sowohl die quartalsmäßige Aufnahme als auch die zwei verschiedenen Studienprogrammformen (Vollzeitstudium und berufsbegleitendes Teilzeitstudium) garantieren eine optimale und flexible Anpassung an die individuellen zeitlichen Bedürfnisse und Möglichkeiten der Studierenden.</p>
6. Konkurrierende Angebote in räumlicher Nähe	Ähnliche Angebote gibt es an Niedersächsischen Hochschulen und im gesamten norddeutschen Raum nicht.
7. Arbeitsmarktorientierung	<p>Wettbewerbs- und Regulierungsrecht sind komplexe und gesellschaftlich bedeutsame Rechtsbereiche, die eine besondere juristische Sensibilität erfordern. Das Studienprogramm ist an den aktuellen und fachlichen Erfordernissen des Arbeitsfeldes ausgerichtet und garantiert eine ausgeprägte Praxisorientierung.</p> <p>Der Nachweis entsprechender Fachkenntnisse kann Juristinnen und Juristen neue berufliche Optionen in einem wachsenden Arbeitsfeld eröffnen.</p>
8. Verantwortliche Lehreinheit, Personalausstattung, Entwicklung	<p>Das Angebot ist als berufsbegleitendes Studienprogramm konzipiert. Es wird in voller Höhe aus Gebühren finanziert und ist nicht kapazitätswirksam. Das Studienprogramm ist der Lehreinheit Wirtschaftsrecht zugeordnet.</p> <p>Von Seiten der Hochschule wird das Studienprogramm Competition & Regulation LL.M. von Prof. Dr. Terhechte und Prof. Dr. Wein sowie einer Studienprogrammkoordinatorin personell getragen. Hinzu kommt der Einsatz von studentischen Hilfskräften. Für die Durchführung der Lehre werden ausschließlich Lehraufträge vergeben.</p> <p>Der Professional School obliegt die konzeptionelle und organisatorische</p>



	Unterstützung des Studienprogramms.
9. Finanzierung	Die Finanzierung des Studienprogramms Competition & Regulation LL.M. erfolgt gem. § 13 Abs. 3 NHG und ist kostendeckend kalkuliert. Die Anschubfinanzierung bis zum Erreichen der Kostendeckung erfolgt aus Mitteln des EU Großprojektes Innovations-Inkubator Lüneburg im Rahmen der Teilmaßnahme 3.2 „Implementierung eines Weiterbildungsmodells“.
10. Akkreditierungsagentur	Der Vertragsabschluss mit einer Akkreditierungsagentur sowie die Selbstdokumentation für die Akkreditierung werden vor Programmstart vorliegen.

Lüneburg, 28.02.2011

Leuphana Universität Lüneburg
Professional School

Feststellung der Vereinbarkeit mit der Landeshochschulplanung – Prüfpfad für von den Hochschulen vorgelegte Studiengangskonzepte

1. Name/Abschluss und Zielsetzung des Studiengangs	<p>Master Baurecht und Baumanagement Abschlussgrad: Master of Arts (M.A.)</p> <p>Das Studienprogramm bietet der Zielgruppe der Berufstätigen (Dipl.-Kaufleute, Juristen, Wirtschaftsingenieure, Wirtschaftsrechtler, Architekten, Maschinenbauer, Ver- und Entsorger, Umweltingenieure, Bauingenieure) die Möglichkeit, einen auf Baurecht und Baumanagement ausgerichteten Hochschulabschluss neben dem Beruf zu erwerben. Die Studierenden erwerben die in der Baubranche benötigten rechtlich-ökonomischen Kompetenzen, um interdisziplinär denken und handeln zu können. Die Absolventinnen und Absolventen sind damit für die Übernahme von Führungsverantwortung auf Auftraggeber- oder Auftragnehmerseite in der Bauwirtschaft hinreichend qualifiziert. Dies schließt die besondere Befähigung zum Konfliktmanagement und zur Verhandlungsführung mit ein.</p>
2. Art/Dauer des Studiengangs	<p>Das berufsbegleitende Masterstudienprogramm im Gesamtumfang von 90 CP wird in Teilzeit angeboten und erstreckt sich über sechs Semester.</p>
3. vorgesehene Aufnahmekapazität	<p>25 Studierende pro Studienjahr</p>
4. Stellenwert des Studiengangs im Rahmen der Hochschulentwicklungsplanung	<p>An der Leuphana Universität Lüneburg gibt es vier Wissenschaftsinitiativen: Nachhaltigkeitsforschung, Kulturforschung, Management & Unternehmerisches Handeln sowie Bildungsforschung. Das geplante Studienprogramm ist der Wissenschaftsinitiative Management & Unternehmerisches Handeln zugeordnet.</p> <p>Die Leuphana Universität hat sich in der Zielvereinbarung 2010-2012 verpflichtet, im Rahmen des EU Großprojektes Innovations-Inkubator Lüneburg neue Studienprogramme zu entwickeln. Das Programm Baurecht und Baumanagement wurde in diesem Zusammenhang konzipiert.</p>
5. Einbindung des Studiengangs in das Profil der Hochschule, Alleinstellungsmerkmal	<p>Der Master Baurecht und Baumanagement ist ein fakultätsübergreifendes, berufsbegleitendes Studienprogramm der Professional School und dort dem Cluster Wirtschaft und Management zugeordnet.</p> <p>Das Konzept „praxisnahe Weiterbildung“ nimmt mit dem Leuphana Weiterbildungsmodell eine zentrale Rolle an der Professional School der Leuphana Universität ein. Als eigenständiger und profilbildender Bereich der Hochschule wird hier die Möglichkeit lebenslangen Lernens institutionalisiert: Berufstätige können in ihrem Beruf verbleiben und sich parallel akademisch weiter qualifizieren.</p>



	<p>Fachliche Anknüpfungspunkte sind in der Graduate School zu den Masterprogramm Management & Entrepreneurship, (Management & Engineering, Management & Business Development) und dem Masterprogramm Arts & Sciences (Sustainability Sciences) vorhanden.</p> <p>In das Studienprogramm fließt insbesondere die Expertise aus den Forschungsbereichen zum Vergütungsanspruch und Nachtragskalkulation gemäß §§ 1 und 2 VOB/B.</p> <p>Ein Alleinstellungsmerkmal des Masters Baurecht und Baumanagement ergibt sich daraus, dass das private Baurecht als wesentlicher Bestandteil bislang bei keinem Studienprogramm in Deutschland verankert ist. Weiterhin ergibt sich der Bedarf für ein solches Format aus der Anforderung, sich mit verschiedenen fachlichen Fragestellungen auseinander zu setzen und mit heterogenen Berufsgruppen zusammen zu arbeiten. Bisher fokussiert aber nur das Modell der Leuphana diese interdisziplinären Anforderungen. Eine weitere Besonderheit besteht darin, dass die Studierenden bereits praktische Erfahrungen aus Baumaßnahmen mitbringen und dementsprechend die Lehre mit wissenschaftlicher Qualifikation direkt auf praxisbezogene, fachübergreifende Problemlösungsansätze abzielt.</p>
6. Konkurrierende Angebote in räumlicher Nähe	<p>Es gibt weder an der Leuphana Universität Lüneburg noch an anderen niedersächsischen Hochschulen ein entsprechendes Angebot. Auch bundesweit gibt es allenfalls vergleichbare Studienprogramme, die aber nicht in diesem Maße interdisziplinär ausgelegt sind: MBA Unternehmensführung (HS Biberach), der Master Baumanagement (FH Würzburg-Schweinfurt) und der Master Management (Bau/Immobilien Infrastruktur, Bauhaus Universität Weimar).</p>
7. Arbeitsmarktorientierung	<p>Das Studienprogramm ist an den Bedarfen des Arbeitsmarktes orientiert. Etwa 60 % aller Bauingenieure und Architekten (ca. 90.000) sind im Management tätig und realisieren täglich Bauverträge, ohne über den benötigten rechtlichen Kompetenzen zu verfügen. Das Studienprogramm schließt diese Qualifikationslücke. Auf der anderen Seite wird den in der Baubranche tätigen Juristen die Möglichkeit gegeben, sich in den betriebswirtschaftlichen Themenbereichen Baumanagement weiter zu qualifizieren.</p> <p>Das Curriculum ist praxisorientiert. Durch die Zulassung verschiedener Berufsgruppen wie Juristen, Wirtschaftswissenschaftler und Techniker soll den Studierenden ermöglicht werden, die Denk- und Arbeitsweise anderer Berufsgruppen zu verinnerlichen. Da in der Praxis die Probleme bei Bauobjekten ebenfalls verschiedene Berufsgruppen berühren, ist dieser Ansatz – verschiedene Berufsgruppen in einem Studienprogramm – die konsequente arbeitsmarktorientierte Ergänzung zu der Vermittlung von fachübergreifendem Kompetenzen.</p>
8. Verantwortliche Lehreinheit, Personalausstattung, Entwicklung	<p>Das Angebot ist als berufsbegleitendes Studienprogramm konzipiert. Es wird in voller Höhe aus Gebühren finanziert und ist nicht kapazitätswirksam. Das Studienprogramm ist der Lehreinheit Wirtschaftswissenschaften zugeordnet.</p> <p>Von Seiten der Hochschule wird das Studienprogramm „Baurecht und Baumanagement“ von Prof. Dr. Ralf Schottke sowie einem wissenschaftlichen Mitarbeiter - Studienprogrammkoordinatoren (50 %) und einer Verwaltungsmitarbeiterin (50 %) personell getragen. Für die Durchführung der Lehre werden ausschließlich Lehraufträge vergeben.</p> <p>Der Professional School obliegt die konzeptionelle und organisatorische Unter-</p>



	stützung des Studienprogramms.
9. Finanzierung	Die Finanzierung des Masters „Baurecht und Baumanagement“ erfolgt gem. § 13 Abs. 3 NHG für berufsbegleitende Studiengänge und ist kostendeckend kalkuliert. Die Anschubfinanzierung bis zum Erreichen der Kostendeckung erfolgt aus Mitteln des EU Großprojektes Innovations-Inkubator Lüneburg im Rahmen der Teilmaßnahme 3.2 „Implementierung eines Weiterbildungsmodells“.
10. Akkreditierungsagentur	Der Vertragsabschluss mit einer Akkreditierungsagentur sowie die Selbstdokumentation für die Akkreditierung werden vor Programmstart vorliegen.

Feststellung der Vereinbarkeit mit der Landeshochschulplanung – Prüfpfad für von den Hochschulen vorgelegte Studiengangskonzepte

<p>1. Name/Abschluss und Zielsetzung des Studiengangs</p>	<p>Audit Xcellence - The Master Program in Auditing Abschluss: Master of Science (M.Sc.)</p> <p>Das Studienprogramm bietet der Zielgruppe der Berufstätigen aus dem Berufsfeld Wirtschaftsprüfung die Möglichkeit, einen auf Wirtschaftsprüfung und angrenzende Fachgebiete fokussierten weiterbildenden Hochschulabschluss neben dem Beruf zu erwerben. Durch das integrierte Repetitorium zur Vorbereitung auf das Wirtschaftsprüferexamen wird den Studierenden/Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kooperationspartner eine stringente Personal- bzw. Karriereentwicklung geboten. Die Absolventinnen und Absolventen können nach Beendigung des Studienprogramms das Wirtschaftsprüferexamen ablegen und anschließend mit dem Abschlussgrad „Master“ und ggf. mit der Berufsbezeichnung einer/s Wirtschaftsprüferin/s bei ihren Arbeitgebern als Fach- und Führungskräfte arbeiten.</p>
<p>2. Art/Dauer des Studiengangs</p>	<p>Das 3,5-jährige Audit Xcellence (Studium: 4 Semester verteilt auf drei Jahre: 120 CP, anschließend Repetitorium) wird als geschlossenes berufsbegleitendes Studienprogramm für die Kooperationspartner PwC AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie weitere Mitgliedsunternehmen des Instituts für Wirtschaftsprüfer angeboten.</p> <p>Das Curriculum des Studienprogramms basiert auf einem Zeitmodell, welches die Präsenzlehre in Blockveranstaltungen zusammenfasst und damit die Kombination von Studium und beruflicher Tätigkeit ermöglicht. Die Präsenzphasen finden jeweils in der Zeit von Mai bis Oktober eines jeden Jahres statt.</p> <p>Bestandteil des Weiterbildungsangebotes ist ein mit dem Studienprogramm verzahntes Repetitorium mit gezielter Vorbereitung auf das Wirtschaftsprüfungsexamen. Die Studierenden erhalten die Gelegenheit, Prüfungsleistungen (Teilprüfungen) abzulegen, die gemäß § 8a WPO auf das Wirtschaftsprüferexamen anrechenbar sind.</p>
<p>3. vorgesehene Aufnahmekapazität</p>	<p>40 Studierende pro Studienjahr</p>



<p>4. Stellenwert des Studiengangs im Rahmen der Hochschulentwicklungsplanung</p>	<p>An der Leuphana Universität Lüneburg gibt es vier Wissenschaftsinitiativen: Nachhaltigkeitsforschung, Kulturforschung, Management & Unternehmerisches Handeln sowie Bildungsforschung. Das geplante Studienprogramm ist der Wissenschaftsinitiative Management & Unternehmerisches Handeln zugeordnet.</p> <p>Die Leuphana Universität hat sich in der Zielvereinbarung 2010-2012 verpflichtet, im Rahmen des EU Großprojektes Innovations-Inkubator Lüneburg neue Studienprogramme zu entwickeln. Das Programm Audit Xcellence wurde in diesem Zusammenhang konzipiert.</p>
<p>5. Einbindung des Studiengangs in das Profil der Hochschule, Alleinstellungsmerkmal</p>	<p>Der Master Audit Xcellence ist ein fakultätsübergreifendes, berufs begleitendes Studienprogramm der Professional School und dort dem Cluster „Wirtschaft und Management“ zugeordnet.</p> <p>Das Konzept „praxisnahe Weiterbildung“ nimmt mit dem Leuphana Weiterbildungsmodell eine zentrale Rolle an der Professional School der Leuphana Universität ein. Als eigenständiger und profilbildender Bereich der Hochschule wird hier die Möglichkeit lebenslangen Lernens institutionalisiert: Berufstätige können in ihrem Beruf verbleiben und sich parallel akademisch weiter qualifizieren.</p> <p>Fachliche Anknüpfungspunkte sind in der Graduate School zu dem Masterprogramm Management & Entrepreneurship (Management & Financial Institutions und Management & Controlling/Information Systems) vorhanden.</p> <p>In den Studiengang fließt beispielsweise Expertise aus dem Forschungsbereich Entrepreneurship der Leuphana Universität ein. Für die Entwicklung des Studienprogramms finden insbesondere folgende Forschungsarbeiten Berücksichtigung: Risikoorientierter Prüfungsansatz, IFRS for SME, „Nachhaltigkeit“ im Jahresabschluss, IFRS und HGB, Due Diligence.</p> <p>Das Alleinstellungsmerkmal des Studienprogramms ergibt sich aus der nachstehend erläuterten Regionalstruktur.</p>
<p>6. Konkurrierende Angebote in räumlicher Nähe</p>	<p>Die Big4 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in Deutschland (PwC AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Deloitte & Touche GmbH) haben eine Ausschreibung für die Initiative „Audit Xcellence“ durchgeführt. Die Vergabe dieses inhaltlich neuen Studienprogramms erfolgte zwischen über 70 Hochschulen nach Regionen.</p> <p>In der Region „West“ werden die Universität Bochum und die Universität Münster zusammen mit Standort Düsseldorf das Programm anbieten. In der Region „Mitte“ wird das Studienprogramm zweimal angeboten: von der Universität Frankfurt und von der Kooperation FH Mainz/Frankfurt School of Finance and Management.</p> <p>Für die Region „Nord“ wurde exklusiv die Leuphana Universität mit der</p>



	Einrichtung des Masterprogramms „Audit Xcellence“ beauftragt. Die Kooperationspartner garantieren, pro Studienkohorte insgesamt 30 Studierende in das Programm der Leuphana zu entsenden.
7. Arbeitsmarktorientierung	Das Curriculum ist wissenschaftlich ausgerichtet. Es geht auf die Bedürfnisse der Kooperationspartner sowie der Berufstätigen ein und orientiert sich somit am Arbeitsmarkt. Die Berufstätigen werden auf zukünftige Fach- und Führungsaufgaben auch im internationalen Kontext vorbereitet und stehen ihren Arbeitgebern während des weiterbildenden Studiums zumindest partiell zur Verfügung. Durch diese neue Entwicklungsmöglichkeit wird einem Mangel an Führungskräften effektiv entgegengewirkt.
8. Verantwortliche Lehreinheit, Personalausstattung, Entwicklung	<p>Das Angebot ist als berufsbegleitendes Studienprogramm konzipiert. Es wird in voller Höhe aus Gebühren finanziert und ist nicht kapazitätswirksam. Das Studienprogramm ist der Lehreinheit Wirtschaftswissenschaften zugeordnet.</p> <p>Von Seiten der Hochschule wird das Studienprogramm „Audit Xcellence“ von Prof. Dr. Mody und Prof. Dr. Stix personell getragen. Für die Durchführung der Lehre werden ausschließlich Lehraufträge vergeben.</p> <p>Der Professional School obliegt die konzeptionelle und organisatorische Unterstützung des Studienprogramms.</p>
9. Finanzierung	Die Finanzierung des „Audit Xcellence“ erfolgt gem. § 13 Abs. 3 NHG für berufsbegleitende Studiengänge und ist kostendeckend kalkuliert. Die Anschubfinanzierung bis zum Erreichen der Kostendeckung erfolgt aus Mitteln des EU Großprojektes Innovations-Inkubator Lüneburg im Rahmen der Teilmaßnahme 3.2 „Implementierung eines Weiterbildungsmodells“.
10. Akkreditierungsagentur	<p>Der Vertragsabschluss mit einer Akkreditierungsagentur sowie die Selbstdokumentation für die Akkreditierung werden vor Programmstart vorliegen.</p> <p>Die Leuphana gewährleistet die Kongruenz des Studienprogramms mit dem Referenzrahmen für die Anerkennung von Studiengängen nach § 8a WPO in Verbindung mit der WirtschaftsprüfungsexamensAnrechnungsordnung (WPAnrV) und den Vorgaben nach § 4 Wirtschaftsprüferprüfungsordnung (WPrPrüV). Ferner stellt sich die Hochschule mit dem Studienprogramm der erweiterten Akkreditierung nach § 5 WPAnrV.</p>

Graduate School
Prof. Dr. Reihlen (Studiendekan)

Lüneburg, 21.02.2011

Feststellung der Vereinbarkeit mit der Landeshochschulplanung – Prüfpfad im Kontext der Schließung eines Studienprogramms vor / bei Aufnahme in die Studienangebotszielvereinbarung 2011/12

1. Name/Abschluss des Studienprogramms	Management & Tax/Auditing, LL.M.
2. Art/Dauer	Konsekutiver Masterstudiengang, 4 Semester
3. Aufnahmekapazität (bisher)	40 Studienplätze pro Studienjahr
4. Stellenwert des Studienprogramms im Rahmen der Hochschulentwicklungsplanung bzw. <i>Gründe für die Schließung</i>	<p>Aufgrund der bisher geringen Nachfrage des o.g. Studienangebots soll das Masterstudienprogramm Management & Tax/Auditing mit Abschluss Master of Laws (LL.M.) mit Ablauf des Sommersemesters 2011 geschlossen werden.</p> <p>In der Fakultät Wirtschaft / Lehrinheit Wirtschaftsrecht finden in den Rechtswissenschaften derzeit drei Berufungsverfahren statt. Nach deren Abschluss wird ein rechtswissenschaftliches Masterstudienprogramm (neu) entwickelt, das mit dem Schwerpunkt Corporate / Tax Law ab Wintersemester 2012/13 angeboten werden soll.</p>
5. Verantwortliche Lehrinheit, ggf. weitere zu betreuende Studienprogramme, letztmalige Aufnahme und auslaufende Betreuung Studierender bis	<p>Das Masterstudienprogramm ist eines von derzeit sechs Studienprogrammen (Major) des Masterprogramms Management & Entrepreneurship; es ist der Lehrinheit Wirtschaftsrecht zugeordnet.</p> <p>Letztmalig wurden zum Wintersemester 2010/11 Studierende aufgenommen. Da aktuell keine Studierenden ein Teilzeitstudium dieses Masterstudienprogramms absolvieren, wird das reguläre Lehrangebot des Studienprogramms bis einschließlich Sommersemester 2012 (4. Fachsemester) angeboten. Eine auslaufende Betreuung ist bis max. Sommersemester 2013 vorgesehen.</p>
6. akkreditiert bis	Alle konsekutiven Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg sind bei der Akkreditierungsagentur ACQUIN (mit Ausnahme der Lehrerbildung) zunächst bis zum 31. März 2012 akkreditiert. Die Akkreditierung wird bis zum 30. September 2016 verlängert, sofern die Akkreditierungsaufgaben bis zum 01. September 2011 nachweislich erfüllt werden.